

Mit Gummibärchen und Fromms

Jüdische Geschichte zum Anfassen / Museum Berlin zeigt mobile Ausstellung in Tessiner Schule

Von Doris Kesselring

Tessin. „Wie alt ist das Judentum?“, fragt Gunnar Meyer in die Runde. 70 Jahre? 1000? Die Fünftklässler raten. „3500 Jahre“, sagt der elfjährige Michel. „Das habe ich gelesen.“ Auch im weiteren Verlauf der ungewöhnlichen Geschichtsstunde gestern an der Regionalschule „Anne Frank“ in Tessin glänzt Michel mit guten Kenntnissen.

Das Jüdische Museum Berlin ist mit einem Kleinbus auf Tour und macht mit einer mobilen Ausstellung Halt in Tessin. Geschichtslehrerin Ute Thiele hat sich um das Projekt beworben, in dem Schüler ab Klasse 5 interaktiv und selbstständig jüdische Traditionen, Feste und Geschichte kennenlernen können. Bundesweit steuert das On-Tour-Team in diesem Jahr 30 Schulen mit dem mobilen Bildungsprogramm an, fünf davon in Mecklenburg-Vorpommern. „Unser Name, Anne Frank, hat sicherlich gezogen“, ist Schulleiter Ulrich Ziolkowski überzeugt. Seit 1965 schon trägt die Schule den Namen des jüdischen Mädchens, deren berühmtes Tagebuch zur Pflichtlektüre der Schüler gehört. „Tessin hatte einmal eine Synagoge“, berichtet Ute Thiele, die mit ihren Schülern durch die Kleinstadt läuft, ihnen ehemals jüdische Läden zeigt und Familiengeschichten erzählt. Die Kinder pflegen den jüdischen Friedhof in ihrer Heimatstadt und legen Blumen an der Anne-Frank-Stele auf dem Schulgelände nieder, wenn die Namensgeberin ihrer Schule Geburtstag hat.

Die Museumspädagogen aus Berlin sind beeindruckt. „Das ist auch für uns etwas ganz Besonderes, dass wir in einer Stadt sind, in der es eine Synagoge gab und einen Friedhof, und wo sich eine Schule so um jüdische Ge-



Museumspädagoge Arnon Hampe (v. r.) erklärt den Schülern Max (16), Nils (14), Lucie (16) und Jasmin (16) die Tora-Rolle. FOTOS: OVE ARSCHOLL (2), DORIS KESSELRING

schichte kümmert“, sagt Gunnar Meyer. Mit koscheren Gummibärchen erläutert der 40-Jährige den Schülern spielerisch jüdische Speisegesetze. „Er macht das total interessant“, findet Jennifer (11).

Die Mädchen und Jungen hocken auf fünf roten robusten Würfeln mit 16 Fenstern und verständlichen Texttafeln. In den Würfelvitriolen stecken Alltagsgegenstände und Zeremonialobjekte, mit denen die Schüler der Klassen 5 bis 7 an diesem Vormittag in mehreren Runden die Themen „Jüdischer Alltag“, „Leben und Überleben“ oder „Feste feiern“ erarbeiten. So erfahren sie, was Schabbat und Menora sind, dass hinter Niveacreme-Dosen und Levi's Jeans spannende Unternehmer-Bio-

graphien deutsch-jüdischer Persönlichkeiten stecken.

Lisa schaut in ihren Würfel. „Was siehst du?“, fragt Gunnar Meyer. „Fromms“, liest die Fünftklässlerin vor und wird rot. Die Klasse lacht. Doch als es darum geht, in kleinen Teams das Museum zum Anfassen zu erobern und den anderen anschließend eine Geschichte vorzustellen, stürzen sich vor allem die Jungen auf die Fromms-Vitrine. „Das ist spannend“, sagt Justin, als er sich die Lebensgeschichte des Kondomfabrikanten Julius Fromm anschaut. „Das war also praktisch der Gummierfindung“, sagt Arne. Schon sind die Jungen gefangen, die Albernheit ist verflochten, ihre Neugier geweckt.

Larissa, Johanna und Nele befassen sich mit Vornamen

hebräischen Ursprungs. Jenny, Laura, Maximilian und Linus haben die Tora entdeckt, die hebräische Bibel

mit 613 Ver- und Geboten. Die Verbindung jüdischer Geschichte mit der Lebenswelt der Schüler soll Lust auf

einen Besuch des Jüdischen Museums Berlin machen. Die dürften die Tessiner gestern bekommen haben.



Unser Schulname, 'Anne Frank', hat sicherlich gezogen.

Ulrich Ziolkowski, Leiter der Regionalschule Tessin



Historiker Gunnar Meyer (v. r.) zeigt Nico (15) und Virginia (15) die Menora – einen siebenarmigen Leuchter, der die Erschaffung der Welt in sieben Tagen symbolisiert.

Halt an fünf Schulen in MV

Die mobile Ausstellung macht 2017 an 30 weiterführenden Schulen kostenlos im ganzen Bundesgebiet Halt. Vom 20. bis 24. März besucht der on.tour-Bus Schulen in Mecklenburg-Vorpommern. Am Montag wurde Station in Hagenow gemacht, gestern in Tessin, morgen in Bergen auf Rügen, am Donnerstag in Schwaaan und am Freitag in Torgelow.

Tischreden in Dorfkirche

Kirchen laden zum Kammerspiel über Katharina Luther ein

Lichtenhagen / Kühlungsborn. Zum Frühlingsaufakt im Jubiläumsjahr der Reformation lädt die Doberaner Kirchenregion zu einem besonderen kulturellen Höhepunkt in zwei Kirchen des Landkreises Rostock ein.

Mit dem Kammerspiel „Die Tischreden der Katharina Luther“ dürfen sich Einheimische und Gäste der Region rund um Bad Doberan am Ostermontag, es ist in diesem Jahr der 17. April, auf eine außergewöhnliche literarische Darbietung in den Kirchen von Lichtenhagen und Kühlungsborn freuen. In der Dorfkirche Lichtenhagen beginnt das Kammerspiel um

17 Uhr, in der Kirche im Ostseebad Kühlungsborn dann um 19.30 Uhr.

Die Berliner Schauspielerin Elisabeth Haug schlüpft in die Rolle der ehemaligen Nonne Katharina von Bora. Als gebildete und des Lateins mächtige Ehefrau von Martin Luther stellt sie selbstbewusst und feinsinnig ihre weibliche Sicht auf das Zeitgeschehen in den turbulenten Jahren der Reformation dar. Dabei zeigt die lebenskluge Partnerin des großen Reformators eine natürliche Geistigkeit und tiefe weibliche Urteilskraft, wenn sie gleichsam beim Supperühren über Armut, Gehorsam

oder das Werk ihres Mannes sinniert.

Das besondere Kammerspiel „Die Tischreden der Katharina Luther“ basiert auf dem Buch „Wenn Du geredet hättest Desdemona - Ungehaltene Reden ungehaltener Frauen“ von Christine Brückner.

Der Gitarrist Jacob David Pampuch umrahmt die Aufführung mit passenden Gitarrenklängen. Pastor Matthias Borchert aus Kühlungsborn lädt alle Interessierten zu dem Kammerspiel mit Musik ein.

Termine: 17. April 17 Uhr, Dorfkirche Lichtenhagen, 19.30 Uhr Kirche Kühlungsborn

Anzeigen

OZ-Aktion „Fit & Gesund“

KLINIKUM KARLSBURG
HERZ- UND DIABETESZENTRUM

Das Klinikum Karlsburg lädt am 1. April 2017 zum Tag der offenen Tür: Was tun bei Diabetes? Wie vorbeugen?

Die Karlsburger Spezialisten informieren über die Volkskrankheit Diabetes und erklären, wie jeder durch seine Lebensweise die Erkrankung beeinflussen kann. Rezepte aus der gesunden Küche werden vorgestellt und können verkostet werden. Es werden auch kostenlose Blutzucker- und Blutdruckmessungen durchgeführt.

Aktions-Programm: Speisesaal (1. Etage)

- 10.00 bis 10.20 Uhr Vortrag: Prävention und Therapie des Diabetes Typ 2
- 10.20 bis 10.40 Uhr Vortrag: Gesunde Ernährung
- 10.40 bis 11.00 Uhr Vortrag: Diabetes bei Kindern und Jugendlichen
- 11.00 bis 11.30 Uhr Seminar: Der diabetische Fuß
- 11.30 bis 12.00 Uhr Seminar: Kontinuierliche Glukose-Mess-Systeme
- 12.00 bis 12.15 Uhr Vortrag: Neues in der Therapie des Diabetes

Hörsaal:

- 11.00 bis 11.30 Uhr Seminar: Insulinpens und Blutzucker-Messgeräte
- 11.30 bis 12.00 Uhr Seminar: Intensivierte Insulin-Therapie/Pumpe

www.ostsee-zeitung.de

Beilagenhinweis

Bitte beachten Sie folgende Prospekte heute in Ihrer OSTSEE-ZEITUNG

Kaufhof
in der Ausgabe Rostock und teilweise in den Ausgaben Doberan und Ribnitz

Karstadt
in der Ausgabe Wismar

Kaufhaus STOLZ
in der Ausgabe Grimmen

Pfiff Möbel
in der Ausgabe Wismar

(außer Postversand)

Verletzte nach Unfall in Schwaan

Schwaan. Wie das Polizeirevier in Bützow informiert, ist es gestern gegen 14.30 Uhr in Schwaan zu einem Verkehrsunfall mit mehreren Verletzten Personen gekommen.

Ein Pkw-Fahrer befuhr die Niendorfer Chaussee aus Niendorf kommend in Richtung Schwaan. Kurz hinter der Einfahrt zur Tankstelle kam er aus bislang noch nicht geklärt Ursache nach links von seinem Fahrstreifen in den entgegenkommenden Fahrspur ab. Auf dieser Straßenseite stieß er mit einem aus Schwaan kommenden Transporter frontal zusammen. Das Auto wurde zurückgeschleudert und stieß in Folge mit einem am Straßenrand parkendem Fahrzeug zusammen.

Die beiden Fahrzeugführer sowie ein im Transporter befindliches achtjähriges Kind wurden durch den Aufprall verletzt. Sie wurden nach einer Erstversorgung durch Sanitäter an der Unfallstelle in Rostocker Krankenhäuser gebracht.

An allen Fahrzeugen entstand ein geschätzter Schaden von rund 8000 Euro. Zwei Fahrzeuge wurden dabei so stark beschädigt, dass sie abgeschleppt werden mussten.

Die Niendorfer Chaussee musste von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr für den Fahrzeugverkehr gesperrt werden.

Ausschreibungen

Öffentliche Ausschreibung

- Auftraggeber:** Wohnungsbaugesellschaft mbH der Hansestadt Wismar
Juri-Gagarin-Ring 55, 23966 Wismar
Tel.: 03841/757-0
- Öffentliche Ausschreibung – VOB / A
- Ausführung von Bauleistungen
- Wismar, Erschließung Friedenhof II – Am Klinikum, Teilbereich Nord
- Art und Umfang: Erschließungsleistungen im Wohngebiet, 1. BA **Straßenbau**
 - 5,55 m breite Anliegerstraße mit Gehweg und Asphalttragschicht, Länge 110 m, Hochborde, 2 Reihen Betonwürfelsteine
 - 5,75 m breite Anliegerstraße / Mischverkehrfläche, Asphalttragschicht, Länge 430 m, Rundbordsteine**Schmutzwasserleitungen mit Hausanschlussleitungen**
 - 820 m DN 200
 - 100 m DN 160
 - 22 PP-Schächte (1,60 m bis 4,00 m)**Regenwasserleitungen mit Hausanschlussleitungen**
 - 490 m DN 200
 - 70 m DN 250
 - 115 m DN 300
 - 100 m DN 160
 - 23 PP-Schächte (1,25 m bis 5,25 m)
 - 22 Straßenabläufe einschl. Ablaufleitungen**Straßenbeleuchtung**
 - 23 Mastaufsatzleuchten
 - 1.100 m Kabelgraben neu
 - 3 Mastaufsatzleuchten umsetzen**Begrünung**
 - 30 Wurzelstöcke roden
 - 1.495 Sträucher, 70 Bodendecker, 11 Bäume
 - Herstellungs- und Fertigstellungsplanung
- Vergabe in Losen: Nein
- Ausführungsfrist: 08. Mai 2017 bis 31. Oktober 2017
- Anforderung der Vergabeunterlagen:
IB Demian & Kargel
Cl.-Jesup-Straße 63, 23966 Wismar
demian.kargel@t-online.de
ab 24.03.2017 bis 28.03.2017
- Entschädigung für Verdigungsunterlagen 20,00 €
Banküberweisung
IB Demian & Kargel
IBAN: DE 80 1405 1000 1006 0164 88
BIC: NOLADE 21 WIS
- Ausschreibung FH II**
- Angebote sind zu richten an:
Wohnungsbaugesellschaft mbH der Hansestadt Wismar
Juri-Gagarin-Ring 55, 23966 Wismar
- Bieter und deren Bevollmächtigte
- Angebote mit Bauvorhaben eindeutig gekennzeichnet, in zweifacher Ausfertigung als Original und Kopie gekennzeichnet in getrennt verschlossenen Umschlägen an den Auftraggeber, Adresse sh. Pkt. a)
- deutsch
- Angebotsöffnung: 13.04.2017 um 11.00 Uhr
Ort: Wohnungsbaugesellschaft mbH der Hansestadt Wismar
Juri-Gagarin-Ring 55, 23966 Wismar
Zimmer: Beratungsraum EG
- geforderte Sicherheiten gemäß Vertragsunterlagen
- Nachweis zur Eignung: RAL-GZ 961
- Nebenangebote sind zugelassen
- Referenzliste, steuerliche Unbedenklichkeitsbescheinigung, Eignungsnachweis, Nachweis der Eintragung im Berufsregister, Bescheinigung der Berufsgenossenschaft, Nachweis der Betriebshaftpflichtversicherung, schriftlicher Nachweis, dass keine Verurteilung oder Bußgeldverfahren zur illegalen Beschäftigung von Arbeitnehmern vorliegen
- Zuschlags- und Bindefrist gem. VOB/A § 18
- Innenministerium des Landes M-V, Vergabeprüfstelle Abt. III/320
Arsenal am Pfaffenteich, 19048 Schwerin